



AT&S

Quartalsfinanzbericht 01

2008/2009

HYBRID GROWTH *by Birgit Knoechl*

Kennzahlen

(in € Mio., Gewinn pro Aktie in €)	1. Quartal 2008/09	1. Quartal 2007/08
Gesamterlöse	115,2	114,7
Bruttogewinn	15,9	18,8
Bruttogewinnmarge	13,8 %	16,4 %
EBIT (Betriebsergebnis)	5,6	7,8
EBIT-Marge	4,9 %	6,8 %
EBITDA	15,7	15,9
EBITDA-Marge	13,6 %	13,8 %
Periodenüberschuss	5,0	9,2
Gewinn/Aktie *)	0,22	0,40
Bilanzsumme	495,8	478,5
CAPEX, netto	11,7	25,8
Eigenmittelquote	46,9 %	47,5 %
Nettoverschuldung	145,7	123,7
Verschuldungsgrad	62,7 %	54,5 %
ROE **)	8,8 %	16,8 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leiharbeiter)	6.338	5.972

*) Berechnet auf Basis des gewogenen Mittelwertes der im Umlauf befindlichen Aktien von 23.322.588 per 30. Juni 2008 und 23.498.132 per 30. Juni 2007 gemäß IFRS-Vorschriften.

**) Berechnet auf Basis des durchschnittlichen Eigenkapitals in der Periode, annualisiert.

Highlights

- Umsatz trotz schwachem US-Dollar um 0,4 % auf EUR 115,2 Mio. gesteigert, Margen fielen saisonal bedingt und aufgrund des makroökonomischen Umfeldes.
- AT&S hält die Wachstumsstrategie bei, mit weiteren Kapazitätserweiterungen in China und Indien.
- AT&S setzt auf die Industrialisierung der Embedding Technology: Ziel ist die Steigerung der Performance und die Integration neuer Funktionen in die Leiterplatte.
- AT&S kooperiert mit Solland Solar: Entwicklung eines innovativen Solarmodulkonzeptes mit höherer Energieeffizienz bei gleichzeitig niedrigeren Kosten.
- Hauptversammlung: alle Beschlüsse mit zumindest 93 % Zustimmung gefasst. Insbesondere wurde das Aktienrückkaufprogramm bis zum 3. Jänner 2011 verlängert.
- AT&S Aktie ab 14. September 2008 ausschließlich in Wien gelistet.

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

trotz eines in Summe schwachen Geschäftsjahresbeginns ist es AT&S mit EUR 115,2 Mio. einmal mehr gelungen, den Umsatz des ersten Quartals im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Im gleichen Zeitraum fiel der US-Dollar um rund 16 %, wodurch insbesondere die Umsatzentwicklung der US-Dollar-orientierten Geschäftsbereiche deutlich gehemmt wurde. So sind die Preise eines großen Teils des Mobile Devices-, aber auch des Industrial- und Automotive-Geschäfts (in Summe rund 75 % des Gesamtumsatzes) US-Dollar-abhängig, da sich die Konkurrenz fast ausschließlich in Ländern befindet, deren Währungen sich am US-Dollar orientieren.

Zu den makroökonomisch bedingten Unsicherheiten kam die unserem Geschäft innewohnende Saisonalität. In der Regel sind das erste und das vierte Quartal des Geschäftsjahres durch niedrigere Auslastung und einen schlechteren Produktmix gekennzeichnet, während das zweite und das dritte Quartal eine sehr gute Auslastung aufweisen. Eine geringere Auslastung bedeutet für das fixkostenintensive Geschäft der AT&S gleichzeitig Druck auf die Margen. Das abgelaufene erste Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 unterlag einer außerordentlich ausgeprägten Saisonalität, worunter die Margen besonders litten.

Umsatz trotz schwachem US-Dollar gestiegen, Margen fielen saisonal bedingt

Der Umsatz der AT&S erreichte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 EUR 115,2 Mio. und lag somit 0,4 % über dem Vorjahreswert. 63 % des Gesamtumsatzes hat AT&S im Bereich Mobile Devices erwirtschaftet. Rund 24 % steuerte der Bereich Industrial/Medical bei und rund 11 % wurden mit Automotive-Kunden umgesetzt. Die Geschäftsfelder DCC/Trading und Design erwirtschafteten einen Anteil von rund 3 % am Gesamtumsatz.

Der Bruttogewinn belief sich auf EUR 15,9 Mio. (–15 %). Die Bruttogewinnmarge betrug dementsprechend 13,8 %.

Das EBIT erreichte EUR 5,6 Mio. und lag damit um 28 % unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge fiel von 6,8 % auf 4,9 %.

AT&S erzielte im abgelaufenen Quartal ein Ergebnis vor Steuern von EUR 5,3 Mio. (–42 %). Der Periodenüberschuss (Net Income) lag mit EUR 5,0 Mio. um 45 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Steuerquote betrug im ersten Quartal 4,6 %. Somit erreichte das Ergebnis pro Aktie im ersten Quartal EUR 0,22. Dies entspricht im Vergleich zum 1. Quartal 2007/08 einem Minus von 45 %.

Basierend auf einer Nettoverschuldung von EUR 145,7 Mio. per 30. Juni 2008 (EUR 123,7 Mio. vor einem Jahr) errechnet sich ein Verschuldungsgrad von 62,7 %. Die Nettoverschuldung sank seit dem 31. März 2008 um EUR 10,6 Mio.

Per 30. Juni 2008 beschäftigte AT&S 6.338 Mitarbeiter an Standorten in Österreich, Indien, China, Korea und in insgesamt 17 Vertriebsbüros.

Expansion in Asien

Einer der Erfolgsfaktoren der AT&S sind die in den letzten Jahren in Asien installierten Produktionskapazitäten. So wurde im letzten Jahr das zweite Werk in Shanghai voll in Betrieb genommen und der Ramp-up des dritten Werkes begonnen. Der weitere Ausbau der Produktionskapazitäten in China sowie der Bau eines zweiten Werkes in Nanjangud, Indien, soll auch für die Zukunft zusätzliches Wachstumspotenzial schaffen. Da das derzeitige Werk in Indien mit voller Auslastung läuft und die Nachfrage der bestehenden Kunden aus den Bereichen Industrial und Automotive nach Standard-Mehrlagen- und doppelseitigen Leiterplatten weiter steigt, investiert AT&S rund EUR 36 Mio. in die neue Produktionsstätte. Damit baut AT&S die Position als größter Leiterplattenproduzent Indiens weiter aus. Die neue Fabrik wird im Wirtschaftsjahr 2009/10 fertig gestellt.

AT&S setzt auf Industrialisierung der Embedding Technology

AT&S hat sich in den vergangenen 15 Jahren weltweit innerhalb der Industrie als Technologietreiber im Bereich der Miniaturisierung etabliert. Im Rahmen des internationalen und von der EU geförderten Projekts Hermes ist AT&S sowohl Initiator als auch Konsortiumsführer und arbeitet dabei mit namhaften internationalen Partnern u.a. aus der Industrie, der Automobilbranche und dem Bereich Luftfahrt zusammen.

Der Projektname Hermes (High density integration by Embedded chips for Reduced sized Modules and Electronic Systems) steht für die nächste technische Innovation bei Leiterplatten – eine neue Packaginglösung für Halbleiter, die weit über die heutigen Verbindungsmöglichkeiten hinausgeht. Mit der Industrialisierung dieser Technologie öffnet sich eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten im Medizinbereich (z.B. neue Generationen von Hörgeräten, Herzschrittmachern, Blutzuckermessgeräten) und in funktionellen Modulen wie z.B. GPS, WLAN, Blue Tooth, Kameramodule. Die Zukunft der Mobile Device-Produkte liegt jedoch nicht nur in deren Verkleinerung, sondern in der Steigerung der Performance und der Integration neuer Funktionen. Gerade diese Performancesteigerung wird Hermes ermöglichen.

Hermes, die europäische Antwort auf asiatische Entwicklungen im Hochtechnologiesegment für Chipembedding, soll dabei neue Standards setzen und sich in Europa etablieren. Die Realisierung des Projekts erfolgt am AT&S Standort in Leoben-Hinterberg.

AT&S Leoben wächst im Bereich der Spezialprodukte und Prototypen

Es ist erklärte Strategie der AT&S, die bestehenden österreichischen Werke auf die Bedürfnisse und Anforderungen des europäischen Marktes auszurichten, weil der schwache US-Dollar und die hohen Lohnabschlüsse in Österreich die Volumproduktion vor erhebliche Herausforderungen stellen. Das vor drei Jahren von Fohnsdorf nach Leoben-Hinterberg übersiedelte Werk SPP (Special Products and Prototypes) hat sich inzwischen als zuverlässiger und termintreuer Partner einen Namen im Bereich der schnellen Produktion und bei der Fertigung von Spezialprodukten gemacht. Leiterplatten für den Automobilbereich, wie zum Beispiel nicht manipulierbare digitale Fahrtenschreiber, oder Spezialsteuerungen für die Luft- und Raumfahrttechnik sind nur einige Beispiele vieler individueller Hightech-Applikationen. Neben Schnelligkeit sind vor allem Top-Qualität und Termintreue gefragt. So können wir die Anforderungen unserer Industrial- und Automotive-Kunden in Europa bestmöglich erfüllen und weitere Marktanteile hinzugewinnen.

AT&S kooperiert mit Solland Solar

Wachstum und Diversifikation sind zentrale Themen bei AT&S, denn das in der Leiterplattenproduktion gewonnene Know-how lässt sich auch auf andere Industriezweige übertragen. Aus diesem Grund geht AT&S eine Kooperation mit Solland Solar, einem deutsch-niederländischen Hersteller von Standard- und Rückseitenkontaktzellen, ein. Ziel der Vereinbarung ist die Entwicklung eines innovativen Solarmodulkonzepts mit höherer Energieeffizienz bei gleichzeitig niedrigeren Kosten. Dies soll durch den Einsatz von Prozessen und Materialien, wie sie in der Leiterplattenindustrie Standard sind, in der Photovoltaik jedoch noch nicht in Verwendung stehen, erzielt werden. Dabei soll in einem ersten Schritt ein funktionstüchtiger Prototyp entwickelt werden. Danach wird das neue Konzept in Hinblick auf eine mögliche Industrialisierung geprüft.

Ausblick

Basierend auf den vorhandenen Kundenforecasts erwartet das Unternehmen für das kommende Quartal eine bessere Kapazitätsauslastung und einen besseren Produktmix.

Aufgrund der derzeitigen makroökonomischen Risiken, die ihre Ursachen in der Finanzkrise und der US-Dollar-Entwicklung haben, nimmt das Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt jedoch von einer exakten Guidance Abstand. Es ist allerdings aus heutiger Sicht damit zu rechnen, dass die Erträge des Geschäftsjahres 2008/09 unter den Rekordwerten des Vorjahres liegen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Harald Sommerer
Vorstandsvorsitzender



Dkfm. Steen Hansen
Vorstand



Ing. Heinz Moitzi
Vorstand

Directors' Holdings und Dealings

	AKTIEN			OPTIONEN			
	Stand 31.03.2008	Veränderung	Stand 30.06.2008	% Kapital	Stand 31.03.2008	Veränderung	Durchschn. Ausübungspreis
Harald Sommerer ¹⁾	41.500		41.500	0,16%	140.000	40.000	€ 17,80
H.S. Privatstiftung	120.600		120.600	0,47%			
Sommerer gesamt	162.100		162.100	0,63%			
Steen Hansen ¹⁾	0		0	0,00%	105.000	30.000	€ 17,80
Heinz Moitzi ¹⁾	1.672		1.672	0,01%	90.000	30.000	€ 17,92
Hannes Androsch	445.853		445.853	1,72%			
Androsch Privatstiftung	5.570.666		5.570.666	21,51%			
Androsch gesamt	6.016.519		6.016.519	23,23%			
Willibald Dörflinger	0		0	0,00%			
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688		4.574.688	17,66%			
Dörflinger gesamt	4.574.688		4.574.688	17,66%			
Erich Schwarzbichler	0		0	0,00%			
Georg Riedl	9.290		9.290	0,04%			
Albert Hochleitner	0		0	0,00%			
Karl Fink	0		0	0,00%			
Markus Schumy	0		0	0,00%			
Johann Fuchs	4		4	0,00%			
Gerhard Fürstler	1		1	0,00%			
Maximilian Sommerer	2.500		2.500	0,01%			
Niklas Sommerer	2.500		2.500	0,01%			
Clemens Sommerer	2.500		2.500	0,01%			
Summe Directors'							
Holdings/Dealings	10.771.774	0	10.771.774	41,59%	335.000	100.000	435.000
Eigene Aktien ^{2) 3)}	2.577.412	0	2.577.412	9,95%			
Restliche ausgegebene Aktien	12.550.814		12.550.814	48,46%			
Summe	25.900.000		25.900.000	100,00%	335.000		435.000

¹⁾ Optionen gemäß Stock-Option-Plan

²⁾ Der rechnerische Betrag des Grundkapitals eigener Aktien betrug zum 30. Juni 2008 EUR 2.835.153.

³⁾ Rückgekaufte Aktien werden zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms sowie für potenzielle Akquisitionen verwendet.

Investor Relations

Aktienkursentwicklung

Die AT&S Aktie notiert seit 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt. Nach einem starken Start zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 mit einem Hoch von EUR 13,49 (intraday) am 19. Mai 2008 schloss die Aktie per 30. Juni 2008 bei EUR 10,96 und somit um 8 % über dem Kurs per Anfang April 2008. Dabei konnte die AT&S Aktie den TecDAX, der ein Minus von 1 % hinnehmen musste, deutlich outperformen.

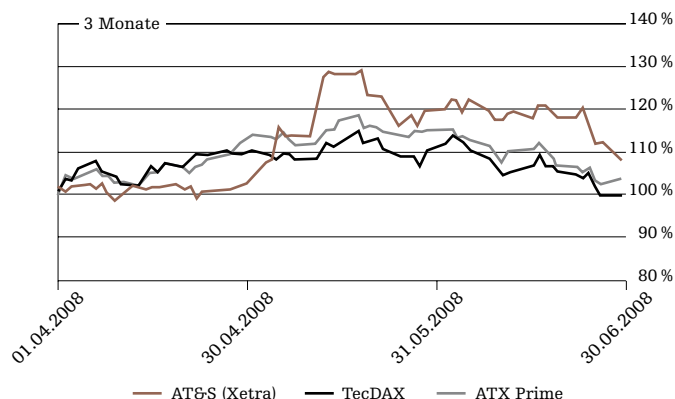
AT&S geht an die Heimbörse in Wien

Mit Mai 2008 hat der Vorstand der AT&S beschlossen, an die Heimbörse in Wien zu wechseln und ein Delisting in Frankfurt anzustreben. Dieser Entschluss basiert vor allem auf der internationalen Bedeutung und Liquidität der Wiener Börse sowie deren Schwerpunkt auf die – für AT&S wichtigen – Small- und

MidCap-Investoren. AT&S notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse im Marktsegment „Prime Market“. Der Eröffnungskurs am 1. Handelstag betrug EUR 13,00. Am 23. Juni 2008 wurde die AT&S Aktie in den ATX Prime aufgenommen. Zum Ende des ersten Quartals 2008/09 notierte die Aktie bei EUR 10,80. Der Kursverlauf der AT&S Aktie in Wien ist ähnlich dem ATX Prime, der im gleichen Zeitraum ein Minus von 13 % verzeichnete. Nach einem mehrmonatigen Doppellisting notiert die Aktie ab 14. September 2008 ausschließlich in Wien.

Im Zuge des Wechsels an die Wiener Börse stellt AT&S derzeit vom Deutschen auf den Österreichischen Corporate Governance Kodex um. Das Unternehmen strebt an, auch die derzeit gültige Fassung des österreichischen Kodex vollinhaltlich zu erfüllen.

AT&S indiziert zu TecDAX und ATX Prime



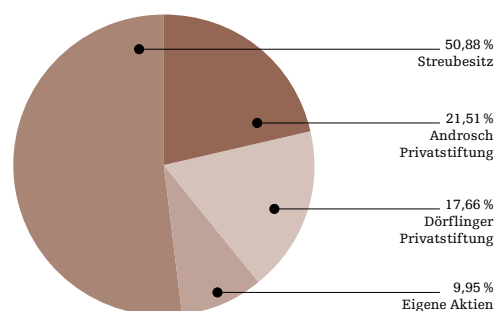
Persönliche Kommunikation schafft Vertrauen

Neben den Pflichtveröffentlichungen suchte AT&S auch im 1. Quartal 2008/09 wieder den direkten Kontakt zu Investoren und Analysten. So fand im Mai ein Investors Lunch in Wien statt, und AT&S unternahm auch wieder eine Roadshow, die diesmal nach Frankfurt führte.

Die 14. ordentliche Hauptversammlung der AT&S, an der rund 80 interessierte Aktionäre teilnahmen, fand am 3. Juli 2008 im Congress Leoben statt. Sämtliche Beschlüsse wurden mit mehr als 93 % Zustimmung gefasst. Im Einzelnen wurde über die Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,34 je Aktie, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Aufsichtsratsvergütung, die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008/09 sowie die Änderung der Satzung im Abschnitt Hauptversammlung abgestimmt. So wurde die Satzung dahingehend an den Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst, dass den Aktionären mindestens einundzwanzig Tage für die Hinterlegung ihrer Aktien zur Verfügung stehen. Außerdem wurde die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb, zur Verwendung und zur Einziehung eigener Aktien bis 3. Jänner 2011 verlängert. Insgesamt dürfen 10 % des Grundkapitals von der Gesellschaft rückgekauft werden. Eigene Aktien werden zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programmes verwendet, können aber auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot veräußert werden, insbesondere zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen.

Per 30. Juni 2008 hielt AT&S 2.577.412 eigene Aktien, dies entspricht 9,95 % des Grundkapitals. Rund 51 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Im ersten Quartal wurden keine Aktien zurückgekauft.

Aktionärsstruktur



Interessierten Anlegern stehen umfassende Informationen auf unserer Homepage unter www.ats.net zur Verfügung.

Aktienkennzahlen (in €)

	30. Juni 2008 Deutsche Börse	30. Juni 2008 Wiener Börse	30. Juni 2007 Deutsche Börse
Gewinn/Aktie	0,22	0,22	0,40
Höchstkurs	13,49	13,56	20,44
Tiefstkurs	9,84	10,80	16,10
Ultimokurs	10,96	10,80	18,60

AT&S Aktie

	Deutsche Börse	Wiener Börse
WP-Kennnummer	922230	969985
ISIN-Code	AT0000969985	AT0000969985
Kürzel	AUS	ATS
Reuters RIC	ATSV.DE	ATS.VI
Bloomberg	AUS:GR	ATS:AV

Finanztermine

2. Quartal 2008/09	21. Oktober 2008
3. Quartal 2008/09	27. Jänner 2009
Jahresergebnis 2008/09	14. Mai 2009
15. ordentliche Hauptversammlung	2. Juli 2009

Kontakt Investor Relations

Mag. Hans Lang
Tel.: +43 1 68 300-9259
E-Mail: ir@ats.net

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

(in € 1.000)	1. April – 30. Juni	
	2008	2007
Umsatzerlöse	115.197	114.682
Herstellungskosten	(99.288)	(95.870)
Bruttogewinn	15.909	18.812
Vertriebskosten	(5.724)	(5.447)
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.377)	(5.429)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	823	(169)
Betriebsergebnis	5.631	7.767
Finanzierungserträge	1.792	2.925
Finanzierungsaufwendungen	(2.151)	(1.637)
Finanzergebnis	(359)	1.288
Ergebnis vor Steuern	5.272	9.055
Ertragsteuern	(243)	160
Konzernergebnis	5.029	9.215
Davon den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen	5.041	9.375
Davon Minderheiten zuzurechnen	(12)	(160)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):		
- unverwässert	0,22	0,40
- verwässert	0,22	0,40
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in tausend Stück)	23.323	23.498
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in tausend Stück)	23.323	23.543

Konzernbilanz

(in € 1.000)	30. Juni 2008	31. März 2008
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	298.641	297.750
Immaterielle Vermögenswerte	8.054	8.347
Finanzielle Vermögenswerte	119	119
Übergedekte Pensionsansprüche	329	424
Aktive latente Steuern	10.042	9.391
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.547	2.461
	319.732	318.492
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	52.141	51.714
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	92.932	93.751
Finanzielle Vermögenswerte	18.341	20.044
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.151	2.151
Laufende Ertragsteuerforderungen	90	84
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.396	9.364
	176.051	177.108
Summe Vermögenswerte	495.783	495.600
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	45.680	45.658
Sonstige Rücklagen	(38.008)	(39.714)
Gewinnrücklagen	224.873	219.817
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	232.545	225.761
Minderheitenanteile	523	530
Summe Eigenkapital	233.068	226.291
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	111.332	39.301
Rückstellungen für Personalaufwand	10.994	10.830
Passive latente Steuern	7.466	7.280
Sonstige Verbindlichkeiten	2.612	1.852
	132.404	59.263
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	78.400	75.790
Finanzielle Verbindlichkeiten	48.235	130.126
Laufende Ertragsteuerschulden	2.309	2.418
Sonstige Rückstellungen	1.367	1.712
	130.311	210.046
Summe Schulden	262.715	269.309
Summe Eigenkapital und Schulden	495.783	495.600

Konzern-Geldflussrechnung

(in € 1.000)	1. April–30. Juni	
	2008	2007
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	5.029	9.215
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagevermögen und von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	10.035	8.093
Ertragsteuern	243	(160)
Finanzierungsaufwendungen/(-erträge)	359	(1.288)
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(37)	10
Auflösung von Investitionszuschüssen	(55)	(144)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	553	822
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(489)	(4.722)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	427	(2.686)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.143	7.946
- Sonstige Rückstellungen	(311)	269
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	22.897	17.355
gezahlte Zinsen	(1.721)	(1.560)
erhaltene Zinsen	100	67
gezahlte Ertragsteuern	(1.001)	(1.038)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	20.275	14.824
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(11.766)	(25.800)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	38	44
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	1.746	324
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(9.982)	(25.432)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	80.046	19.756
Auszahlungen für die Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten	(90.005)	(14.627)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	832	408
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	–	6
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Aktien	–	(2.796)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	(9.127)	2.747
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.166	(7.861)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	9.364	24.597
Währungsgewinne/-verluste aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(134)	(100)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	10.396	16.636

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Gesellschaftern des Mutterunter- nehmens zurechenbares Eigenkapital	Minder- heiten- anteile	Summe Eigenkapital
(in € 1.000)						
31. März 2007	49.529	(14.924)	185.617	220.222	545	220.767
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	392	–	392	–	392
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/(Aufwendungen)	–	392	–	392	–	392
Konzernergebnis	–	–	9.375	9.375	(160)	9.215
Gesamtergebnis	–	392	9.375	9.767	(160)	9.607
Aktionsoptionsprogramme:						
- Wert der erbrachten Leistungen	20	–	–	20	–	20
- Veränderung Aktienoptionen	1	–	–	1	–	1
Veränderung eigener Anteile nach Steuern	(2.636)	–	–	(2.636)	–	(2.636)
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallenden Verlusten	–	–	(170)	(170)	170	–
30. Juni 2007	46.914	(14.532)	194.822	227.204	555	227.759
 31. März 2008	 45.658	 (39.714)	 219.817	 225.761	 530	 226.291
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	1.706	23	1.729	(3)	1.726
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/(Aufwendungen)	–	1.706	23	1.729	(3)	1.726
Konzernergebnis	–	–	5.041	5.041	(12)	5.029
Gesamtergebnis	–	1.706	5.064	6.770	(15)	6.755
Aktionsoptionsprogramme:						
- Wert der erbrachten Leistungen	22	–	–	22	–	22
Umgliederung von auf Minderheitenanteile entfallenden Verlusten	–	–	(8)	(8)	8	–
30. Juni 2008	45.680	(38.008)	224.873	232.545	523	233.068

Segmentberichterstattung

a. Geographische Segmentierung

1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09:

(in € 1.000)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	92.959	22.238	–	115.197
Innenumsatz	–	40.096	(40.096)	–
Gesamterlöse	92.959	62.334	(40.096)	115.197
Segmentergebnis/Betriebsergebnis	(982)	10.091	(3.478)	5.631
Finanzergebnis				(359)
Ergebnis vor Steuern				5.272
Ertragsteuern				(243)
Konzernergebnis				5.029
Gesamtvermögen	150.771	350.445	(5.433)	495.783
Schulden	69.821	57.523	135.371	262.715
Investitionen	2.328	4.497	223	7.048
Abschreibungen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.577	7.194	264	10.035

1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08:

(in € 1.000)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	89.769	24.913	–	114.682
Innenumsatz	–	37.497	(37.497)	–
Gesamterlöse	89.769	62.410	(37.497)	114.682
Segmentergebnis/Betriebsergebnis	3.634	11.912	(7.779)	7.767
Finanzergebnis				1.288
Ergebnis vor Steuern				9.055
Ertragsteuern				(160)
Konzernergebnis				9.215
Gesamtvermögen	163.001	301.602	13.875	478.478
Schulden	61.429	49.700	139.590	250.719
Investitionen	1.290	29.711	166	31.167
Abschreibungen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.512	5.198	383	8.093

b. Geschäftsbereichsinformationen

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

	1. April – 30. Juni	
(in € 1.000)	2008	2007
Mobile Devices	72.365	74.841
Industrial	27.149	24.946
Automotive	12.489	12.413
Übrige	3.194	2.482
	115.197	114.682

Das Gesamtvermögen wird von allen Geschäftsbereichen gemeinsam genutzt, sodass eine Branchenaufteilung und Zuordnung von Investitionen nicht dargestellt werden kann.

Die Umsatzerlöse nach Ländern stellen sich wie folgt dar:

	1. April – 30. Juni	
(in € 1.000)	2008	2007
Österreich	5.330	5.288
Deutschland	28.807	31.395
Ungarn	12.007	9.791
Sonstige EU	8.444	6.595
Asien	36.174	46.401
Kanada, USA	22.070	11.629
Übrige	2.366	3.583
	115.197	114.682

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

Allgemeine Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31. März 2008 sind keine Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegeben.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2008 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im ersten Quartal dieses Geschäftsjahres gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 0,5 Mio. auf EUR 115,2 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 0,4 %. Es konnte somit der für ein erstes Quartal besonders starke Umsatz des vorangegangenen Geschäftsjahres trotz eines um durchschnittlich 16 % geringeren US-Dollar-Kurses erreicht werden.

Maßgeblich dafür waren Mengensteigerungen, welche insbesondere durch das im vorhergehenden Geschäftsjahr in Betrieb gegangene dritte Werk in China ermöglicht wurden. Auch konnten die Mengen des Werkes in Korea deutlich sowie weiters die Mengen einzelner Werke in Österreich gesteigert werden. Durch die teilweise Verlagerung der Produktion von HDI-Leiterplattenmodellen nach Asien ergab sich für Österreich in diesem Bereich zur Vergleichsperiode des Vorjahres eine Mengenreduktion. Aufgrund der Preisentwicklungen, unter anderem bedingt durch die Währungskursentwicklung des US-Dollar zum Euro, ist der Umsatzzuwachs im Vergleich zur Mengensteigerung sehr gering ausgefallen.

Bruttogewinn

Die Bruttogewinnmarge hat sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres von 16,4 % auf 13,8 % reduziert und führt zu einem Rückgang des Bruttogewinnes um EUR 2,9 Mio.

Die geringere Bruttogewinnmarge verdeutlicht die durchschnittlich niedrigeren Verkaufspreise. Weiters haben die noch nicht ganz erreichte Kapazitätsausnutzung des im Vorjahr in Betrieb gegangenen dritten Werkes in China sowie die geringere Auslastung

von Teilen der Produktionsstandorte in Österreich und somit die daraus resultierende stärkere Fixkostenbelastung zu dieser Entwicklung geführt. Die Anlaufphase des Werkes in Korea belastete noch den Bruttogewinn, jedoch in deutlich geringerem Ausmaß als im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis reduzierte sich im ersten Quartal dieses Geschäftsjahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um EUR 2,1 Mio., vorwiegend aufgrund des niedrigeren Bruttogewinnes. Das geringere Ausmaß der Abweichung im Vergleich zur Bruttogewinnveränderung resultiert im Wesentlichen aus dem sonstigen betrieblichen Ergebnis, welches im Vorjahr durch Anlaufverluste aus der Inbetriebnahme des dritten Werkes in China belastet war.

Der Anstieg der Vertriebskosten zeigt den wachstumskursbedingten erhöhten Personalbedarf, die Verwaltungsaufwendungen liegen etwas unter dem Vorjahreswert.

Finanzergebnis

Die geringeren Finanzierungserträge gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum resultieren im Wesentlichen aus den Wechselkursentwicklungen. Sowohl der positive Ergebnisbeitrag der Kursicherungsgeschäfte als auch die Wechselkurserträge der Bankenfinanzierungen sind im Vorjahresvergleich geringer ausgefallen.

Die höhere Nettoverschuldung im Vergleich zu vor einem Jahr führt zu einem Anstieg der Finanzierungsaufwendungen. Das Finanzergebnis liegt im ersten Quartal letztlich um EUR 1,6 Mio. unter dem Vorjahr und führt per Saldo zu einem Aufwand.

Ertragsteuern

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich ein Ansteigen des effektiven Steuersatzes im Konzern. Der Anstieg auf Basis des Konzernergebnisses resultiert vorwiegend aus den unterschiedlichen Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit abweichenden Steuersätzen und unterschiedlichen steuerlichen Regelungen am Konzernergebnis. Unter anderem wurden auch ertragsteuerliche Verlustvorträge in geringerem Ausmaß als im ersten Quartal des letzten Geschäftsjahres aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Vermögens- und Finanzlage

Die Nettoverschuldung konnte gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 10,6 Mio. auf EUR 145,7 Mio. gesenkt werden. Der Nettoverschuldungsgrad beträgt zum Quartalsende 63 %.

Durch den hohen operativen Cashflow im aktuellen ersten Quartal konnten die finanziellen Verbindlichkeiten reduziert werden. Weiters wurde am 27. Mai 2008 eine Anleihe in Höhe von EUR 80 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren platziert, wodurch eine Umschichtung der Finanzierung vom kurzfristigen in den langfristigen Bereich und somit eine Verbesserung der Finanzierungsstruktur umgesetzt wurde. Die Nettoverschuldung im Vergleich zu vor einem Jahr erhöhte sich um EUR 22,0 Mio., im Wesentlichen zur Finanzierung der Investitionen in China.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich trotz des geringeren Quartalgesamtergebnisses in ähnlichem Ausmaß wie im Vorjahresvergleichszeitraum, nachdem sich im letzten Jahr noch der Ankauf eigener Aktien entsprechend eigenkapitalreduzierend auswirkte. Die positive Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres übersteigt das Vorjahresausmaß deutlich und ist vorwiegend auf die positiven Wechselkursveränderungen der funktionalen Währung Chinesische Renminbi Yuan (CNY) gegenüber dem Euro zurückzuführen. Die Abwertung der Indischen Rupie (INR) reduziert entsprechend das Ausmaß Rücklagen-erhöhung.

Eigene Aktien

Zuletzt in der 13. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, binnen 18 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde erneut in der 14. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 für einen Zeitraum von 30 Monaten ab Beschlussfassung erteilt. Weiters wurde in der 14. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 der Vorstand wiederum für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Anteile auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für Unternehmenserwerbe.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes wurden im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres keine weiteren eigenen Aktien erworben. Zum 30. Juni 2008 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag, unter Berücksichtigung der ausgeübten Aktienoptionen, 2.577.412 eigene Aktien (9,95% des Grundkapitals) mit einem Kaufpreis von EUR 46,6 Mio.

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um EUR 5,5 Mio. erhöht werden. Ausgehend von einem um EUR 4,2 Mio.

geringeren Konzernergebnis, war für die Steigerung des Nettomittelzuflusses hauptsächlich die deutlich positive Veränderung des Working Capital ausschlaggebend. Weiters reduzieren die aus der Inbetriebnahme des dritten Werkes in China resultierenden höheren Abschreibungen die Auswirkungen des geringeren Quartalsergebnisses auf den operativen Cashflow.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,4 Mio.). Die Auszahlungen für Investitionen belaufen sich auf EUR 11,8 Mio., wovon EUR 8,5 Mio. auf die Erweiterung des Standortes in China entfallen. Die starke Abweichung im Nettomittelabfluss ergibt sich vorwiegend aus den höheren Investitionen im vorjährigen Vergleichszeitraum. Weiters übertrafen die Einzahlungen aus Kurssicherungsgeschäften im aktuellen ersten Quartal den Vorjahreswert.

Der Nettomittelabfluss im Finanzierungsbereich in Höhe von EUR 9,1 Mio. im aktuellen Quartal des laufenden Geschäftsjahres resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten, ermöglicht durch den Nettomittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Beschlossene Dividenden

Nach dem Quartalsstichtag wurde im laufenden Geschäftsjahr in der Hauptversammlung vom 3. Juli 2008 eine Ausschüttung von EUR 0,34 pro Aktie aus dem Bilanzergebnis zum 31. März 2008 beschlossen.

Wechsel des Börseplatzes

Die Gesellschaft notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse im Marktsegment „Prime Market“ und wird nach einem Doppel-listing auf dem bisherigen Börseplatz Frankfurt ab 14. September 2008 ausschließlich in Wien gehandelt werden.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden

Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten sind im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Honorare für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH in Höhe von TEUR 91 angefallen.

Der Aufwand für Fremdfertigungsleistungen, die durch den Minderheitsgesellschaftern der AT&S Korea nahe stehende Unternehmen durchgeführt wurden, beläuft sich für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf TEUR 262.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und Lage

Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres verlief für die AT&S unter den Erwartungen. Der im ersten Quartal des Vorjahres außerordentlich hohe Umsatz konnte zwar übertroffen werden, aufgrund des durch die USD-Entwicklung und die generelle Marktsituation gegebenen Preisdrucks und der steigenden Kosten in den Bereichen Rohmaterialien, Energie und Personal konnten die angestrebten Ergebnisse aber nicht erreicht werden. Der traditionell umsatzstarke Geschäftsbereich Mobile Devices hat mit EUR 72,4 Mio. trotz leichter Reduktion wieder am meisten zum Umsatz beigetragen. Besonders erfreulich ist der sehr starke Anstieg von 9 % im Industrial-Bereich. Weiters unterstreicht die Umsatzausweitung in den USA und Kanada das Engagement vor Ort.

Aufgrund der – gemessen am eingeschlagenen Wachstumskurs – besonders ausgeprägten Saisonalität im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres und der weiterhin schwachen Entwicklung des US-Dollar liegt der Umsatz jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen des Managements. Durch den starken Einfluss des US-Dollar auch auf die Produktionsfaktoren in Asien hat die Wechselkursentwicklung des US-Dollar auf das Betriebsergebnis der Produktionsstandorte in Asien eine geringere Auswirkung als auf die europäischen Werke. Der generelle Preisdruck am internationalen Markt zeigt sich daher bei den Margen der Produktion in Europa umso deutlicher. Auch war insbesondere bei der HDI-Leiterplattenproduktion in Österreich eine zu geringe Auslastung und somit Ergebnisbelastung zu verzeichnen.

Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Im Verlauf des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2008/09 sind grundsätzlich keine nennenswerten Änderungen der im Konzernabschluss 2007/08 ausführlich im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ beschriebenen Risiken aufgetreten. Das Zinsänderungsrisiko wurde durch die Anleihenemission im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres weiter reduziert. Zur Kursabsicherung der Nettopositionen in US-Dollar werden weiterhin Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen.

Hinsichtlich der Chancen und Risiken aus der Entwicklung von externen Rahmenbedingungen wird in den maßgebenden drei Geschäftsbereichen der AT&S (Mobile Devices, Industrial und Automotive) zwar weiterhin ein Marktwachstum prognostiziert, die konkreten Auswirkungen derzeitiger durch die Finanzkrise in den USA verursachter makroökonomischer Risiken sind jedoch zunehmend schwierig abschätzbar. Chancen werden für die AT&S auch weiterhin im Servicesegment der Design- und Bestückungsleistungen gesehen.

Weiters verfolgt die AT&S zusätzliche Wachstums- und Diversifikationsmöglichkeiten in der Solarindustrie. Die ersten Tätigkeiten in diesem Bereich bestehen in der Entwicklung eines innovativen Solarmodulkonzeptes mit höherer Energieeffizienz, an welcher im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit einem Hersteller von Standard- und Rückseitenkontaktzellen gearbeitet wird.

Ausblick

Aufgrund der schwierigen Einschätzbarkeit der künftigen weltwirtschaftlichen Entwicklung wurde bereits im Konzernlagebericht 2007/08 von einer exakten Prognose zum erwarteten Verlauf des Geschäftsjahres 2008/09 Abstand genommen. Auf Basis aktueller Vorscheurechnungen werden für das zweite Quartal jedenfalls eine bessere Kapazitätsauslastung und ein besserer Produktmix erwartet, woraus gegenüber dem ersten Quartal auch eine Steigerung der Bruttomarge resultieren sollte. Das Konzernergebnis für das gesamte laufende Geschäftsjahr wird unter dem Rekordwert des Vorjahres erwartet.

Leoben-Hinterberg, am 24. Juli 2008

Der Vorstand

Dr. Harald Sommerer e.h.
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen e.h.
Ing. Heinz Moitzi e.h.

Kontakt

AT&S Austria Technologie
& Systemtechnik AG
Am Euro Platz 1
1120 Wien
Österreich
Tel: +43 1 68 300-0
Fax: +43 1 68 300-9290

**Public Relations und
Investor Relations**

Mag. Hans Lang
Tel: +43 1 68 300-9259
E-Mail: ir@ats.net

Redaktion

Mag. Nikolaus Kreidl
Dr. Sandra Meder

**Herausgeber und für
den Inhalt verantwortlich**

AT&S Austria Technologie
& Systemtechnik AG
Fabriksgasse 13
8700 Leoben
Österreich

Design

section.d design.communication GmbH

Künstlerkooperation

section.a art.design.consulting GmbH

HYBRID GROWTH by Birgit Knoechl

Druck

Druckerei Kenad & Danek Ges.m.b.H.

